

Brüssel, den 19. Mai 2026
(OR. en)

9146/26

**Interinstitutionelles Dossier:
2025/0571 (APP)**

**CADREFIN 211
FIN 662
POLGEN 118**

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.: Mehrjähriger Finanzrahmen (2028-2034)
– *Orientierungsaussprache*

1. Im Zusammenhang mit der gemeinsamen Erklärung des Europäischen Parlaments, des Rats der Europäischen Union und der Europäischen Kommission zu dem am 24. April 2026 in Nicosia unterzeichneten Fahrplan „Ein Europa, ein Markt“ haben die drei Organe zugesagt, den Fahrplan „Ein Europa, ein Markt“ im Einklang mit den vom Europäischen Rat im März 2026 festgelegten Zielen zu verwirklichen, und zwar durch entscheidende Fortschritte im Jahr 2026 und spätestens bis Ende 2027 entsprechend den folgenden fünf strategischen Bausteinen: 1) Vereinfachung von Vorschriften; 2) ein stärker integrierter Binnenmarkt, unter anderem durch die Beseitigung der zehn schädlichsten Hindernisse; 3) Förderung eines starken Handels; 4) Senkung der Energiepreise und Dekarbonisierung und 5) Förderung des digitalen Wandels und des Wandels durch KI. Die zeitnahe Annahme des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) 2028-2034 ist für all diese Ziele von entscheidender Bedeutung – er zielt darauf ab, Reformen zu unterstützen, die grenzüberschreitende Integration und Expansion zu erhöhen, öffentliche und private Investitionen zu mobilisieren und die globale Wettbewerbsfähigkeit der Union zu stärken.

2. Der Vorschlag der Europäischen Kommission für den nächsten MFR umfasst mehrere Elemente, die die Integration des Binnenmarkts fördern werden. Dazu gehören a) die Pläne für nationale und regionale Partnerschaften, durch die Investitionen und Reformen gefördert werden sollen, um Hindernisse im Binnenmarkt zu beseitigen; b) der Europäische Fonds für Wettbewerbsfähigkeit, mit dem strategische Industrien und Technologien unterstützt werden sollen; c) die Fazilität „Connecting Europe“ zur Finanzierung grenzüberschreitender Infrastrukturen; d) gezielte Instrumente wie das Binnenmarkt- und Zollprogramm, deren Schwerpunkt auf Durchsetzung, Normung und Verwaltungszusammenarbeit liegt; und e) Europa in der Welt, mit dem darauf abgezielt wird, externe Partnerschaften aufzubauen, um die strategischen Interessen der Union voranzubringen.
3. Insgesamt kann ein einfacherer, gezielterer und flexiblerer Haushalt auch dazu beitragen, die Wirksamkeit von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Binnenmarkt zu verbessern.
4. Im Zuge der fortschreitenden Verhandlungen über den MFR 2028-2034 werden die Ministerinnen und Minister ersucht, sich mit der Frage zu befassen, wie der nächste langfristige EU-Haushalt die Integration des Binnenmarkts voranbringen kann.
 - a) Wie können der vorgeschlagene MFR und seine Instrumente strategisch eingesetzt werden, um verbleibende Hindernisse im Binnenmarkt sowohl durch Investitionen als auch durch Reformen zu beseitigen?
 - b) Wie kann im Rahmen der haushaltspolitischen Beschlussfassung wirksam auf neue wirtschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen im Binnenmarkt reagiert und sichergestellt werden, dass der MFR die laufende Entwicklung des Binnenmarkts unterstützt und sein Potenzial bestmöglich ausschöpft?